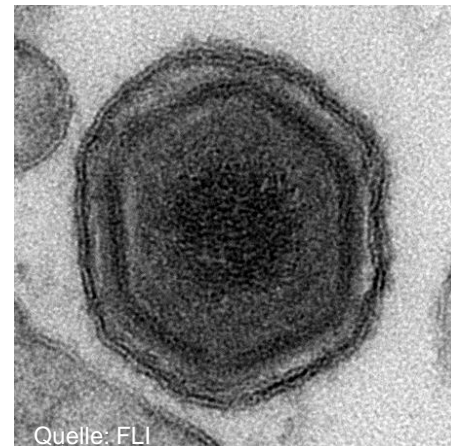


# Afrikanische Schweinepest – ASP

Aktuelle Lage – Krankheitssymptome – Virusübertragung

# Erreger

- Virusinfektion bei Haus- und Wildschweinen, keine Altersabhängigkeit
- Großes, behülltes DNA-Virus der Familie ASFAR-Viridae
- Ursprung Afrika, südlich der Sahara, seit Jahrhunderten in Süd- und Ostafrika bei Warzenschweinen endemisch



# Wirtsspektrum

## **ASP ist KEINE Zoonose!**

- Warzenschweine
- Wildschweine
- Hausschweine
- Zecken der Gattung Ornithodoros (Vektorübertragung)

# Übertragung

## NICHT hochansteckend!

1. Aufnahme virushaltiger Produkte    
(z.B. Verfütterung von Speiseabfällen, Müllentsorgung  
auf Rastplätzen )

2. Indirekter Kontakt (kontaminierte Gegenstände)

3. Direkter Kontakt (v.a. Blut)



# Haltbarkeit des Erregers

## Hohe Stabilität:

- Bis zu **15 Wochen** in gekühltem Fleisch
- Bis zu **6 Monaten** in konserviertem Schinken (gesalzen, getrocknet)
- In Parma Schinken **> 1 Jahr**
- Bis zu **18 Monate** in gekühltem Blut
- Bis zu **70 Tage** in Blut bei Raumtemperatur
- **Viele Jahre** in tiefgefrorenen Schlachtkörpern



# Klinik nach Infektion mit armenischem Virusisolat

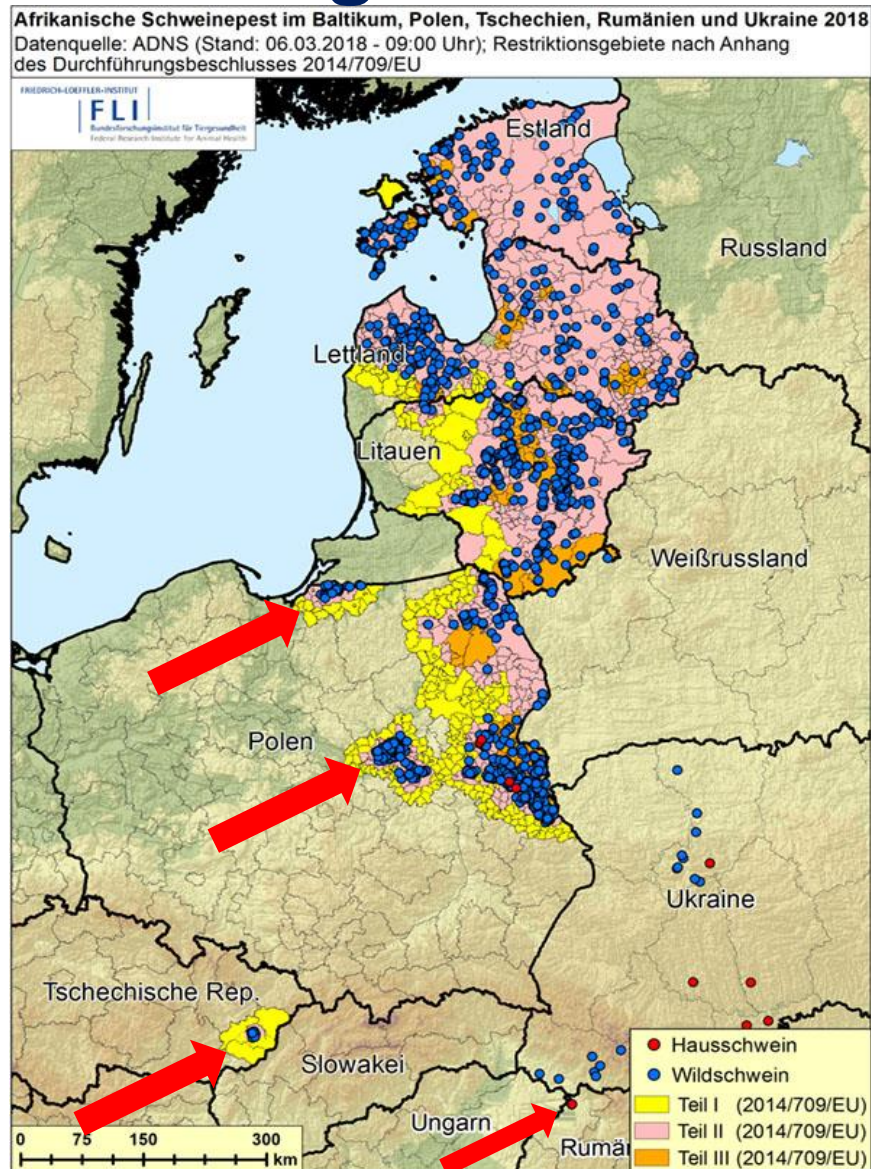
- Hohes Fieber ab dem dritten Tag nach Infektion ( $> 41^{\circ}\text{C}$ )
- Abgeschlagenheit, erhöhte Atemfrequenz
- reduzierte Futteraufnahme ab Tag 5 bzw. 6
- Bewegungsstörungen (Tag 8), Ruderbewegungen
- Blaufärbungen bei Erregung/nach dem Auftreiben ab Tag 6/7
- Keine Altersabhängigkeit
- Tod nach 6 bis 10 Tagen, Sterblichkeit: nahezu 100 %
- **Kein Impfstoff verfügbar!**

# Auffälligkeiten beim Schwarzwild



**Erhöhte Fallwildzahlen (Indikatortiere)**

# Lage 2018

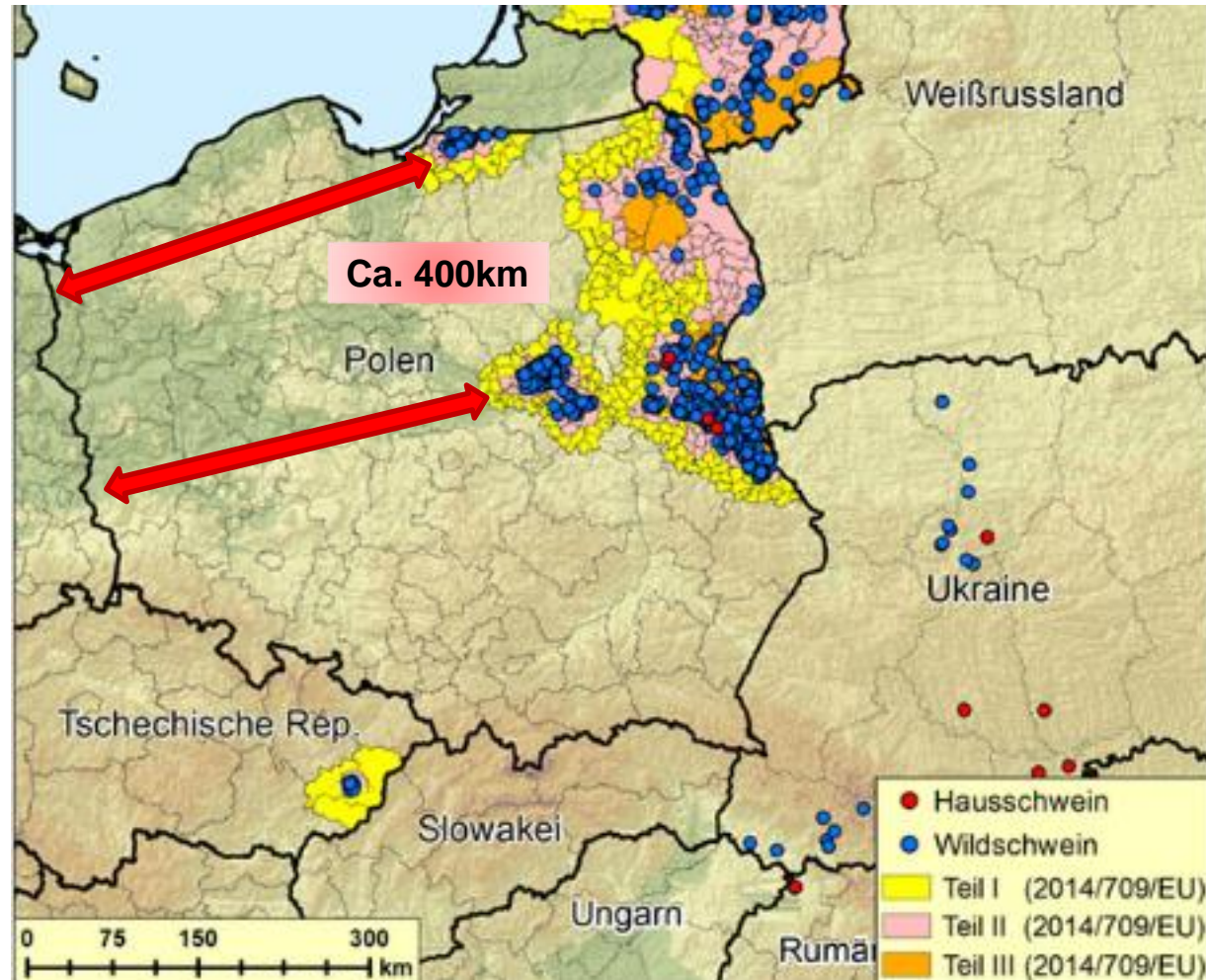




# Polen 2018

Neuer Infektionsherd im Westen an der Grenze zu Kaliningrad in bisher nicht betroffenem Gebiet.

Region um Warschau:  
Erste Fälle 17.11.2017;  
innerhalb kurzer Zeit  
mehrere Fälle, mittlerweile  
mind. 4 Landkreise  
betroffen.





# Eintragsursachen

- **Entsorgung/Verfütterung vom Schwein stammender Lebensmittel (Reiseproviant, Speiseabfälle)**
- Vektoren (Transportfahrzeuge, Gras, Getreide, Stroh, Jagdutensilien, Jagdtrophäen, Jagdkleidung)
- Illegales Verbringen von Hausschweinen
- Illegale Entsorgung von Schlachtabfällen in der Umwelt
- Migration von Schwarzwild
- Legal Handel




# Maßnahmen in Deutschland (Auszug)

- **Informationskampagne** des BMEL seit August 2017: Plakataktion, Videos
- Intensive Beratungen der **Fachgremien**
- Vorbereitung **nationaler Rechtsgrundlagen** (z.B. Änderung der Schweinepestverordnung)
- Bereitstellung von **Informationen** durch das FLI





# Maßnahmen in Hessen (Auszug)

1. Reduzierung der WS-Dichte  Aufhebung der Schonzeit für 2018
2. Rundschreiben an alle schweinehaltenden Betriebe zur Biosicherheit
3. Bereitstellung von **500.000€ im Doppelhaushalt**
4. Anschaffung Bergesets/Sammelbehälter für tote Wildschweine (Ausbruchsfall)
5. **Seit 2014:** regelmäßige Einberufung der Sachverständigengruppe zur ASP: Fachlicher Austausch der unterschiedlichen Interessengruppen aus dem Veterinär-, dem Jagd-, dem Landwirtschafts-, dem Katastrophenschutz- und dem Wissenschaftsbereich.
6. Erstellung eines Lehrfilms (Bergung, Probennahme, R+D, Entsorgung)
7. Information betroffener Personengruppen (z.B. Veranstaltungen, Merkblätter, Pressemitteilungen, Vorträge...)




# Maßnahmen in Hessen (Auszug)

6. Schutzvorkehrungen an Park- und Raststätten von Land-/Staats- und kommunalen Straßen (wildschweinsichere Mülltonnen, Wildschutzzäune, regelmäßige Müllentsorgung)
7. Verstärktes Monitoring bei Indikatortieren mittels Tupferprobe (seit 2014): Einführung einer Aufwandsentschädigung von 30 € / untersuchungsfähige Probe an Jagdausübungsberechtigte oder deren Beauftragte ab 15. Februar 2018.
  - Definition „Indikatortier“ i.S. des Erlasses:
    - Verendete Wildschweine (Fallwild)
    - Verunfallte Wildschweine (verendet / ggf. nach Unfall erlegt)
    - Schwer kranke Wildschweine gem. §22a BJagdG (von einer Krankheit befallenes oder kümmerndes Wild)



# Zusammenfassung

1. **Hohes Einschleppungsrisiko der ASP nach DE!**
2. Kein selbstständiges Erlöschen der Seuche.
3. Bei der Verbreitung über größere Strecken spielt der „Faktor Mensch“ eine entscheidende Rolle.
4. Reduktion der Wildschweindichte als wichtige Präventions- und Bekämpfungsmaßnahme.
5. **Je früher die Tierseuche erkannt wird**, desto besser lässt sie sich eindämmen  Untersuchung von Indikatortieren!